

Testatexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
und Lagebericht

Kamener Betriebsführungsgesellschaft
mbH, Kamen

Bilanz der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011	31.12.10	Passiva	31.12.2011	31.12.10
€	€	T€	€	€	T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			Gezeichnetes Kapital	25.564,59	<u>26</u>
Konzessionen und ähnliche Rechte	7.166,00	<u>7</u>	B. Sonstige Rückstellungen	12.450,00	<u>11</u>
II. Sachanlagen			C. Verbindlichkeiten		
1. Mietereinbauten	74.208,00	87	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	393.763,65	310
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>77.865,00</u>	<u>81</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.312,81	17
	<u>152.073,00</u>	<u>168</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>45.870,49</u>	<u>20</u>
	<u>159.239,00</u>	<u>175</u>		454.946,95	<u>347</u>
B. Umlaufvermögen					
I. Waren	13.723,44	<u>17</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	164.951,49	128			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	124.879,67	19			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.203,00</u>	<u>17</u>			
	295.034,16	<u>164</u>			
III. Kassenbestand	<u>3.675,76</u>	<u>3</u>			
	<u>312.433,36</u>	<u>184</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>21.289,18</u>	<u>25</u>			
	<u>492.961,54</u>	<u>384</u>		<u>492.961,54</u>	<u>384</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2011**

	€	2011 €	2010 T€
1. Umsatzerlöse		674.375,63	557
2. Sonstige betriebliche Erträge		34.595,38	20
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	./. 281.593,42		./. 255
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	./. <u>132.199,18</u>		./. <u>150</u>
		./. 413.792,60	./. 405
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	./. 417.546,19		./. 351
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	./. <u>109.394,56</u>		./. <u>61</u>
(davon für Altersversorgung: 52.089,51 €; i.Vj. 10 T€)		./. 526.940,75	./. 412
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		./. 41.355,00	./. 40
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		./. 232.870,36	./. 150
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		./. <u>11.067,78</u>	./. <u>11</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		./. 517.055,48	./. 441
9. Sonstige Steuern		./. <u>526,00</u>	./. <u>-</u>
10. Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme		517.581,48	441
11. Erträge aus Verlustübernahme		<u>517.581,48</u>	<u>441</u>
		<u>0,00</u>	<u>0</u>

Anhang zum Jahresabschluss 2011

Der Jahresabschluss wird entsprechend den Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften erstellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt. Besonderheiten des GmbH-Gesetzes sind durch die Erweiterung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nach der linearen Methode ermittelte Abschreibungen bewertet.

Die Forderungen werden mit ihrem Nominalwert vermindert um Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Im Anlagevermögen sind Mietereinbauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

B. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Leistungen sowie Speisen- und Getränkelieferungen für Veranstaltungen. Für Einzelwertberichtigungen von Forderungen aus abgesagten Veranstaltungen wurden für das Berichtsjahr 62 T€ gebildet. Die Restlaufzeit von über einem Jahr beinhaltet Forderungen in Höhe von 44 T€ (i.Vj. 69T€).

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren vor allem aus dem restlichen Anspruch aus Verlustausgleich 2011.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen eine Forderung gegen die Arbeitsagentur aus Lohnkostenerstattung sowie einer Anzahlung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um Aufwendungen für Veranstaltungen, die in 2012 durchgeführt werden.

Passiva

A. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 26 T€.

Der Jahresverlust 2011 (518 T€) ist von der Stadt Kamen auszugleichen. Hiervon werden 456 T€ (ursprünglicher Verlust vor Einzelwertberichtigung) im Wirtschaftsjahr 2012 ausgeglichen, der verbleibende Betrag in Höhe von 62 T€ mit dem Verlustausgleich 2012 verrechnet.

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen bestehen für Jahresabschlusskosten und die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten ein Darlehen mit einem Stand von 81 T€ sowie das Kontokorrentkonto.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Energielieferungen und Dienstleistungen.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich hauptsächlich um Aushilfslöhne (16 T€) für Dezember 2011 sowie Lohn- und Umsatzsteuern (26 T€).

Verbindlichkeitspiegel

	bis 1 Jahr	von 2-5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	345	49	0	394	310
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	0	0	15	17
Sonstige Verbindlichkeiten	46	0	0	46	20
	406	49	0	455	347

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse Gastronomie	396	294
Verpachtung Gastronomie	32	32
Personalgestellung und Anlagenvermietung	128	113
Veranstaltungen/Messen	91	78
Nebenleistungen	<u>27</u>	<u>40</u>
	<u>674</u>	<u>557</u>

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet Kosten für Energie und Wasser, Wartung und Reinigung der Stadthalle, die Durchführung von Eigenveranstaltungen und Messen sowie den Wareneinkauf für die Gastronomie.

Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren unverändert 2 Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich und 2 Mitarbeiter im gastronomischen Bereich sowie 2 (i.Vj. 3) Mitarbeiter im technischen Bereich beschäftigt.

Zur Vor- und Nachbearbeitung von Großveranstaltungen und zur Unterstützung von Eigenveranstaltungen wurden bedarfsweise Aushilfskräfte eingesetzt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position enthält sämtliche Verwaltungskosten, Mieten, Pachten, Kosten für Versicherungen, Werbungskosten und anderen sonstigen Aufwendungen. Für Forderungen aus abgesagten und in das Folgejahr verschobene Veranstaltungen wurden für das Berichtsjahr Einzelwertberichtigungen von 62 T€ gebildet.

IV. Sonstige Angaben

Für die Tätigkeiten des Aufsichtsrates sind 7 T€ angefallen, das Prüfungshonorar für die Abschlussprüfung beträgt 10 T€.

Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB (nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte) und § 285 Nr. 21 HGB (nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene, wesentliche Geschäfte mit nahestehende Unternehmen und Personen) wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Gesellschafter: Stadt Kamen

Aufsichtsrat:	Herr Kaja Gercek Vorsitzender	Rechtsanwalt
	Franz Hugo Weber 1. stellv. Vorsitzender	Beamter i.R.
	Uwe Henkel 2. stellv. Vorsitzender	Techniker
	Rainer Fuhrmann	Kriminalbeamter
	Britta Dreher	Med. Fachangestellte
	Astrid Gube	Hausfrau
	Hans-Dieter Heidenreich	Rentner
	Hermann Hupe	Bürgermeister
	Ursula Müller	Bankkauffrau
	Jörg Mösgen	Stadtkämmerer
	Anke Schneider	Dipl. Designerin

Geschäftsführung: Franz Peter Herrmann

Kamen, den 07. August 2012

Herrmann
Geschäftsführer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2011 war das 19. Geschäftsjahr der Kamener Betriebsführungsgesellschaft.

In der Kamener Stadthalle fanden 222 (Vj. 239) Veranstaltungen statt, davon 113 Veranstaltungen und 10 Probetage im Saalbereich und 99 Meetings und Feiern im Konferenzbereich. Insgesamt besuchten 51.670 Besucher die Kamener Stadthalle.

Das mietkostenfreie Angebot nutzten Kamener Vereine und Verbände für 13 Veranstaltungen. Es wurden 11 Außerhaus-Veranstaltungen durchgeführt, darunter die Großveranstaltungen Altstadtparty, Brunnenfest und das 2. Kamener-Open-Air in Verbindung mit dem Classic-Open-Air-Konzert.

Für 68 kulturelle und schulische Veranstaltungen in der Konzertaula wurde die technische und gastronomische Betreuung durchgeführt.

Für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung der insgesamt 301 Veranstaltungen sind Aushilfskräfte eingesetzt worden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr von 384 TEUR auf 493 TEUR gestiegen. Das Eigenkapital wird mit 26 TEUR ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt im Verhältnis zur Bilanzsumme 5,3 % (Vj. 6,8 %). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durch Abschlagszahlungen der Stadt Kamen gesichert.

Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2011 ein Jahresergebnis vor Verlustübernahme von -518 TEUR (Vj. -441 TEUR). Die Erträge stiegen im Verhältnis zum Vorjahr um 131 TEUR auf 708 TEUR (Vj. 577 TEUR). Hier wirkten sich im Wesentlichen die gestiegenen Gastronomieerlöse aus. Die Gesamtaufwendungen sind um 208 TEUR auf 1.226 TEUR (Vj. 1.018 TEUR) gestiegen.

Der gegenüber dem Vorjahr gestiegene Jahresfehlbetrag resultiert hauptsächlich aus den erforderlichen Einzelwertberichtigungen von Forderungen (62 T€) im Geschäftsjahr wegen abgesagter und in das Folgejahr verschobener Veranstaltungen.

Geschäftsverlauf

Das Ergebnis konnte, bereinigt um die unvorhersehbare Einzelwertberichtigung von Forderungen wegen Veranstaltungsabsagen (62 T€) gegenüber dem Vorjahr, fast gehalten werden. Ohne Berücksichtigung der Einzelwertberichtigung wurden die Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan um 20 TEUR verfehlt, welches vor allem auf eine Erhöhung der Versorgungslasten durch eine Neuberechnung zurückzuführen ist. Die Umsätze konnten zwar um 21 % verbessert werden, was in erster Linie aus Steigerungen bei den Eigenveranstaltungen (+17 %) und den Getränkeumsätzen (+35 %) resultierte; dies führte aber aufgrund von Energiekostensteigerungen und erhöhten Werbekosten letztendlich nicht zu einer Ergebnisverbesserung.

Chancen und Risiken Ausblick

Das Konsumverhalten der Nutzer ist der größte Unsicherheitsfaktor bei der Einschätzung der Geschäftsentwicklung. Dazu kommt das Risiko der Witterungslage bei Außenveranstaltungen. Weiterhin muss mit kurzfristigen Absagen oder Verlegungen von Tagungen und Kongressen gerechnet werden, die große Auswirkungen auf die Umsätze und das jeweilige Geschäftsergebnis haben.

Aufgrund der positiven Entwicklungen bei den Gastronomieerlösen in 2012, den nachgeholtten Veranstaltungen aus dem Vorjahr und den bisher erfolgreich durchgeführten Außenveranstaltungen wird eine Ergebnisverbesserung erwartet.

Kamen, 07. August 2012

Herrmann
Geschäftsführer